

Mitteldeutsche Zeitung

Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 296

Halle (S), Donnerstag, 19. Dezember 1935

Preis: 1,25 M für den Abnehmer, 1,50 M für den Einzelkäufer durch die Post 2,30 M für den Einzelkäufer durch die Post 2,30 M für den Einzelkäufer durch die Post 2,30 M für den Einzelkäufer durch die Post

Einzelpreis 15 Pf.

Pariser Plan bringt Hoare zu Fall

Rücktritt des englischen Außenministers / Der Friedensplan ist als erledigt zu betrachten

Wochen gegen 22,45 Uhr ist der englische Außenminister Sir Samuel Hoare zurückgetreten. Hoare ist dem Entschluß dazu erst gestern abend. Sein Rücktrittsgesuch wurde angenommen. Der sein Nachfolger werden wird, ist noch nicht geklärt. Man hält es für möglich, daß Baldwin in vorläufigem Amtverweseramt mitverantwortlich wird, andererseits glaubt man, daß Neville Chamberlain Außenminister werden könnte. Die heutige Unterhausdebatte wird trotz des Rücktritts Hoares stattfinden. Hoare wird voraussichtlich von einer der hinteren Bänke aus auf denen die Abgeordneten sitzen, eine Erklärung über seinen Rücktritt abgeben. Hierauf wird der Führer der Arbeiterpartei, Attlee, den Wählern einen Antrag gegen die Regierung einbringen. Ministerpräsident Baldwin wird hierauf das Wort nehmen.

Der Rücktritt Hoares hat allgemeine Ueberzeugung verursacht, da er den Erwartungen widerwärtig der heutigen Unterhausdebatte erfolgt ist, und da es sich um den Sturz eines der hervorragensten, einflussreichsten und angesehensten Mitglieder einer Regierung handelt, die vor wenig mehr als einem Monat bei den Parlamentswahlen einen großen Sieg errufen hat. Seit Jahrzehnten hat es in der politischen Geschichte Englands den Fall nicht gegeben, daß eines der wichtigsten Mitglieder der Regierung am Vorabend einer Parlamentsdebatte zurücktritt. In dem Zustand der Regierung bedroht.

In den Verhandlungen des Unterhauses wird der Schritt Hoares gebilligt. Die

meisten Abgeordneten sehen ein, daß der Pariser Plan ganz ohne Rücksicht daran, was sich zu einer Nachbesserung vorbringen ließe, das Vertrauen des englischen Volkes an der Außenpolitik der Regierung erschüttert hat, nachdem diese Außenpolitik noch vor zehn Tagen von allen Parteien des Unterhauses gebilligt worden war.

Man glaubt, daß die Regierung selbst zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß es notwendig ist, dem Parlament und der öffentlichen Meinung Sicherheit darüber zu geben, daß es keine entscheidende Aenderung der Politik der letzten Monate geben wird. Hierauf deutet die Tatsache hin, daß die Regierung sich mit einem neuen Abänderungsantrag zu dem ursprünglichen Mißtrauensantrag und dem ersten von einer Gruppe konservativer Abgeordneter angemeinerten Abänderungsantrag einverstanden erklärt hat. Dieser neue Abänderungsantrag, der von Lord Winterton eingebracht worden wird, besagt, das Unterhaus sei der Meinung, daß die Bedingungen eines Friedens in Italien-Absehbildungen einseitig für den Völkerverbund annehmbare sein müßten und verspreche der Regierung volle Unterstützung bei der Außenpolitik, die in der Aushandlung der Regierung bescheidet und bei den Wahlen vom Lande bekräftigt worden sei. In diesem Antrag wird im Gegensatz zu der arbeitsparteilichen Entschiedenheit und dem ersten Abänderungsantrag jede Bezugnahme auf den Pariser Plan vermieden.



Neville Chamberlain. Wird er Sir Samuel Hoares Nachfolger?

Der Rücktritt Hoares hat in Paris wie eine Bombe eingeschlagen. Man sieht den Plan Canal-Hoare als erledigt an, zumal er nach dem Rücktritt des englischen Botschafters in Frankreich immer härteren Angriffen ausgesetzt sein wird, die vom linken Flügel der radikalsozialistischen Partei durch den Abgeordneten Got schon begonnen haben. Der Rücktritt Hoares ist als Verschleuderung der sozialistischen Partei gehalten. Die Lage Kanals noch unversielet. Man ist einmütig der Ansicht, daß international gesehen, die Völkerverbund in Panzonia den Anstoß an dem Rücktritt des englischen Außenministers gegeben hat und beurteilt die Lage unter dieser Voraussetzung.

Der „Matin“ schreibt, starke Gründe müßten dem englischen Ministerpräsidenten bestimmt haben, sich eines so wertvollen Mitarbeiters wie Sir Samuel Hoare zu berauben.

Die Hintergründe des Rücktritts

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meldet, Hoare habe dem Premierminister seinen Rücktritt am frühen Nachmittag des gestrigen Tages eingereicht, nachdem einer seiner ältesten Freunde im Kabinett und der Baldwin am nächsten stehende Minister, der Schatzkanzler Neville Chamberlain, ihn namens des Premierministers beauftragt und ihm Mitteilung von dem strengen Urteil gemacht habe, daß in der Normitausführung des Kabinetts über seine Pariser Politik gefällig worden sei. Den Ministern habe der Entwurf der Rede vorgelegen, die Hoare beabsichtigt habe, heute im Unterhaus zu halten. Ein großer Teil der Minister sei mit dem Inhalt der Rede nicht einverstanden.

seiner Erklärung im Unterhaus einen mehr entscheidenden Ton zu geben. Der Außenminister habe dies abgelehnt und seinen Rücktritt eingereicht.

Nach dem „Daily Telegraph“ werden unter den Kandidaten für den freigewordenen Posten des Außenministers der Vordirektor der Zollverwaltung Lord Halifax und der Vize-Vizepräsident Eden genannt. Eine Ernennung von Halifax würde eine grundlegende Aenderung der britischen Außenpolitik bringen.

Die geplante Rede sollte — dem Blatt zufolge — eine freimütige Mitteilung der Umstände enthalten, unter denen Hoare seine Resignation unterbreitet hat. Hoare habe beabsichtigt, sein Verhalten mit realistischen Gründen zu verteidigen und auf die Schwäche des Kollektivsystems hinzuweisen. Er sei geneigt, nicht imstande, den erforderlichen weiteren Druck anzuwenden, der Mussolini zu Verhandlungen auf einer ihm weniger günstigen Grundlage genötigt haben würde. Hoare habe somit beabsichtigt, feinerer Entschuldigungen vorzubringen. Eine Gruppe seiner Kollegen habe aber die Ansicht vertreten, daß er zugeben sollte, einen Fehler begangen zu haben. Diese Ansicht sei besonders nachdrücklich vertreten worden von dem Kriegsminister Duff Cooper, und dem Vizepräsidenten Eden. Der eigentliche Kampf im Ministerium sei erst am Mittwochvormittag losgebrochen, als der Entwurf der Rede Hoares vorlas. Eine Anzahl der jüngeren Minister hätten ihren Rücktritt in Aussicht gestellt, falls versucht werde, die Pariser Beschlüsse zu rechtfertigen. Das Kabinett sei in einer heißen Lage gewesen, da es die von Hoare aus Paris nach London gemeldeten Fortschritte gebilligt hätte. Schließlich habe man die Entschuldigungen getroffen, daß Hoare aufgefordert werden sollte,



Der Bombenangriff auf Dessau. Der große Bombenangriff der italienischen Flieger an der Nordfront, der hauptsächlich dem kaiserlichen Hauptquartier in Dessau galt, richtete unter den Abessinern große Verwirrung an. Auch das amerikanische Hospital in Dessau geriet in Brand. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Einer geht — einer kommt

Dr. O. Der „raufende See“ des englischen Unterhauses ist bereits über die Meereshorizonte hinausgetreten, die durch Hoares Parliamentsansprache begonnen hat. Der englische Außenminister Sir Samuel Hoare ist zurückgetreten. Damit ist vor aller Öffentlichkeit bekannt, daß der Mann, der zusammen mit Canal den bekannten englisch-französischen Friedensplan herausstellte, nicht zu halten war. Das englische Volk hat offensichtlich diese demokratische Opfer gefordert. Kritik heißt die Frage stellen, ob dieses Opfer ausreicht, um die auch Baldwin drohenden Parliamentswierigkeiten abzuwehren.

War nun kein anderer Ausweg für die englische Außenpolitik mehr offen, um den Prestigeverlust, den sie durch Hoares Vorgehen zweifellos erlitten hat, einzubüßen? Es scheint, daß dem nicht so war. Hoare hat so wesentliche psychologische Faktoren mißachtet, als er glaubte, man könne eine Außenpolitik auf reinem moralischen Grundsatze aufbauen und diese Grundsatze dann, wenn die tatsächliche oder strategische Lage es zu fordern schien, kurzfristig über Bord zu werfen. Es kommt nämlich nicht oft vor, daß sich englische Politik auf reinem moralischen Grundsatze gründet. Die moralischen Grundsätze sind die moralische Natur sind. Im allgemeinen bekräftigt sich der Engländer auf sehr niedrigerer und fähiger madtpolitische Gesichtspunkte. Er vertritt die Interessen seines Landes, mit es nützlich und zweckmäßig erscheint. Politisches Pathos hat ihm noch niemals gelegen. Darin war er dem französischen Nachbar stets unterlegen, der auf der Klavatur der politischen-moralischen Dialektik immer vorrückt zu spielen verstand. Das Wertmüßige der letzten Wochen war nur der Rollenwandel zwischen London und Paris. England übernahm von Frankreich die Verteidigungsposition für den Völkerverbund nicht nur faktisch, sondern — und das war das Wichtigste — auch in den Prinzipien.

Die englische Öffentlichkeit war im Grunde so leicht für diese Politik zu gewinnen, weil schon überlänglich gegeben die moralischen Grundsätze der Oberirdie auf das Bewusstsein mit den Plattendrucker der Erdbodenrissen der englischen Imperialpolitik in eins gesetzt werden konnten. Daher der unheimliche Elan und die Stäubigkeit, mit der London die antinationalistische Politik betrieb. Hoare hat sich in dieser Hinsicht tragend lassen bis an seine Stelle, wo es auch im weitestgehenden Sinne unmittelbar ernst zu werden drohte. Die verließ Frankreich unter Baldwin Führung die Kampffront. Am Freitag der Völkerverbund löste sich beide Berliner. Italien begann mit bewaffneter Abwehr zu drohen. Die Krise war da. Hoare mußte sich jetzt überlegen, ob er über Frankreich hinweg mit ziemlich unübersichtlichen Faktoren im Hintergrunde die Auseinandersetzung wagen sollte. Er hat sie nicht gewagt. Das Schicksal Baldwin.

Die geistige und politische Mobilisierung des englischen Volkes und vor allem auch der Dominanz war inoffiziell schon so weit fortgeschritten, daß die Durchfälle nicht mehr faktisch überwinden werden konnte. Wie an einer Weiche trennte sich die Politik der Grundzüge von den tatsächlichen Erfordernissen der Stunde, wie sie Hoare für notwendig hielt. Baldwin blieb an der Weiche stehen. Hoare raste weiter — und fuhr auf einen Felsbrock. Wir werden alsbald erfahren, ob es Baldwin gelingt, den mit guter englischer Robie unter höchsten Dampfdruck geleiteten Sanktionsdampf zum Stillstand am Völkerverbund zum Halten zu bringen oder ob die dem Zuge innewohnende Dynamik so stark ist, daß Baldwin entweder abprallen oder bis an die unbekannte und gefährliche Zielstation mitfahren muß.

Der Friedensplan ist also zunächst ein Erfolg der französischen Außenpolitik. Sie hat durch geschickte Wandler England in eine sehr peinliche Lage gebracht. Canal hat allen Grund, verärgert zu sein, denn auch auf einem anderen Wege konnte der Canal seinen eigenen Erfolg erzielen. Der Zeitpunkt um so mehr angeht, als er mittelvermögensreicher Natur ist. Am Tage, an dem Hoare ging, wurde der theodorloswortliche Außenminister Dr. Benesch an Stelle des zurückgetretenen Präsidenten Natanz am Genieoberkommando der tschechoslowakischen Armee ernannt. Die deutsche Presse nimmt diese Wahl mit dem Ausdruck selbstverständlicher Doppeltätigkeit hin, wie sie sich

Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 22 1/2 Uhr
Erstaufführung!
Meckewanzel
Ein Volksstück von H. Ch. Kaergel.
Freitag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Meckewanzel
Zahlg. d. 3. Rate i. Freitag-Stummk. erb.

Wintergarten
Im Kaffee täglich
das große Kabarett
Annelise Fehn, moderne Ansagerin
3 Bery, Kunst und Humor im Stanz
Walter Hauenstein Wunder
Lola Esch, Operetten-Sängerin
Die neue Kapelle Felix Mehlhorn
3 Solisten
heute Tanz bis 4 Uhr

Störtebeker
in
Mittelddeutschland

Detektiv
Kriminalroman
Menschenleben
Menschenleben
Menschenleben

Schallplatten sehr billig!
Normalgröße Stück von 50 Pf. an
Die neuesten Schlager Stück nur 1.- Mk.
Fahrad-Stein, Halle, Leipziger Str. 21.

Les die Saale-Zeitung

WALHALLA
Fernsprecher 282 15
Täglich 20.15 Uhr
Jenny und Piccolo
Die Lieblinge von Halle!
und 8 weitere Attraktionen
Der Vorverkauf für die **Weihnachts-**
Festspiele hat begonnen (11 und 2 Uhr);
Kasseneröffnung: 5 Uhr. Eintrittspreise: 0,80-2,50 Mk.

Wichtig wie das „A B C“
Kaufen Sportartikel nur bei Schnee!

In jedes Haus die große
Heimatzeitung
die im 69. Jahrgang erscheinende
Mittelddeutschland
Verkehrs-Zeitung
Probenentnahme auf Wunsch kostenlos

VEREINS NACHRICHTEN
Fußball. Die Wanderbelegschaften sind
abends an den Schachmeister, Völsperktor
Betriebs, einzufinden.

Ufa Theater **Alte Promenade**
Morgen Freitag Erstaufführung



Unser kleines Mädel
Shirley Temple

Der neue Fox-Film in Originalfassung mit unterlegtem deutschem Text, mit dem begabtesten Filmmäd, das je ein Publikum erfreute.
Dieses bezaubernde kleine Mädel ist von solcher Natürlichkeit und mit so viel Humor gesaugt, daß man zwei Stunden lang Welt und Wirklichkeit vergißt. Das Kind als Vermittler zwei sich ausfeindenden Menschen. Das Kind als Retter des Familienglücks. — Das Kind als strahlende Bindung der Ehe. — Ganz kindlich — und doch auch eine kleine, große Dame — dieses bestrickende, kleine Menschenschild bringt es fertig, daß die Großen mit ihm lachen und weinen.
Im Begleitprogramm:
Schiltschuhkunst, ein interessanter Kulturfilm und die Ufa-Ton-Woche.
Werttags: 4.00 6.30 8.15 Uhr — Sonntags: 3.10 5.40 8.15 Uhr

Freude und gute Laune
für ein ganzes Jahr schenkt allen Filmfreunden der neue
Ufa-Film-Kalender 1936
erschienen mit neuen ganzseitigen Starphotos, vielen Geburts-
tagbildern vier Preisräheln mit je vier Geldpreisen.
Preis 1.50 RM.

Kundjunt am Freitag
Leipzig

- 6.00:** Choral und Morgenpruch.
6.30: Choral und Morgenmusik mit Trio Dobrinski und Freda Wolf. Tagesgespräch um 7.00. Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
8.30: Gebetsstunde.
9.00: Sperrstunde.
9.40: Ernst Oesper: Die Raubergroßmutter.
10.00: Gebetsstunde.
10.15: Stoff an der Arbeit. Ein Hörspiel von Hans Norbert.
10.45: Spielmann im Wintergarten.
11.15: Zeitlicher Zeitsprecherbericht.
11.30: Die Winterreise mit Schmitt ein Patentfilm aus Jungsberg Altgelt.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört: Das Buch des Bauern. Zitiert Tröfker. Anschließend: Wetterbericht.
12.00: Aus Nürnberg: Musik zum Mittag.
12.55: Zeitgespräch der Deutschen Seeharrie.
13.00: Gästewinche.
13.15: Aus Nürnberg: Musik zum Mittag.
13.45: Neue Nachrichten.
14.00: Artikel von Juel bis Drei.
15.00: Wetter- und Hörsprecherberichte, Programmhinweise.
15.15: Winterberichtigungen.
15.40: Luftspass für Jungmädel.
16.00: Musik am Nachmittag. Warnack von Gessy spielt.
16.30: In der Pause von 16.50-17.00: Die letzte Möglichkeit, das rechte Buch zu finden!
17.30: Ein Stein fällt vom Gerüst. Kurzspiel fürs Jungvolk von Martin Janz.
18.15: Robert Schumann: Kreisleriana.
18.45: Haben Sie alte Urkunden? Nachpflege des Staatsarchivs auf Suche in der Park.
19.00: Und jetzt ist Feierabend. Zeitiges Silberstück von Adolf Herbert Runge.
19.45: Festschabendende.
19.55: Sommer! Kamerad des Weltkrieges Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir rufen Sie!
20.00: Kernspruch. — Anschließend: Wetterbericht und Kurznachrichten des Drahtlosen Dienstes.
20.15: Großes Unterhaltungskonzert.
22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
22.30: Das Washington: Scharber in Amerika spricht. Kurt G. Sell.
22.30: Eine kleine Nachtmusik.
22.45: Zeitlicher Zeitsprecherbericht.
23.00: Mit-Wien in London. Walzer in Lieb und Tanz.

dein SEKT sei Deinhard
DEINHARD KABINETT
vollendet in Geschmack und Bekömmlichkeit

Rheinpfälzer Weinhaus
Universitätsring 9 / Ruf 322 32
Zweiggeschäft Steinweg 38
das preiswerte Spezialgeschäft
für Weine, Rum, Arrak und feine Liköre

Dobers
Wunder
Wetter
Feldstecher
Operngläser
Stielbrillen
Bretten und Etuis
Barometer
Thermometer
Richard Flemming
staatlich geprüfter Optiker
Brüderstraße 16 — am Markt

Täglicher Einsatz für die Anderen sei ein Beispiel
Opfern einzig für!
Winterhilfsverein
des deutschen Volkes



Qualität. Preiswürdigkeit
sind die **Vorzüge** meiner modernen **Herren- u. Knaben-Mäntel** auffallend schön in der Ausführung, gediegen, strapazierfähig in den neuesten Farben, auch in den niedrigsten Preislagen
Einige Beispiele:
RM
Ulster-Paletots in den neuesten Farbbelegungen
32.- 28.- 24.-
Ulster in moderner Form, mit oder ohne Rückengurt
48.- 42.- 36.-
Ulster für junge Herren gute tragfähige Qualitäten
30.- 24.- 19.-
Paletots in Schwarz u. Marengo, teilweise auf K'Seide gearbeitet, bester Ersatz für Maß
44.- 36.- 28.-

Gustav Reinsch
Schmeerstr. 28, direkt am Markt

Die bevorzugten Geschenke aus dem bewährten alten Bettenhaus
Stepdecken
mit Kunstseidenbezug mit Halbwollfüllung
M. 14.50 15.50 16.50 17.50 18.50
mit Wollfüllung
M. 19.50 21.- 23.- 25.50 27.50 28.-
mit weißer Schafwollfüllung
M. 35.50 37.- 39.50 45.- 48.- 51.-
Daunendecken
in Kunstseidenbezug M. 84.50 42.- 49.- 54.- 60.- 65.-
Überschlaglaken
mit Kissenbezug M. 5.65 6.60 7.65 9.90 11.90
Bettenhaus BRUNO PARIS
Ulrichstr. 2 bis Dampfabg 9
3 Min. Markt.

Der GOLDHÄHN
Illustration of a man and a woman in winter clothing, with a large gold coin and a small figure of a rooster.

Jetzt wird es auch für die Immerbeschäftigten brenzig, denn zwischen dem goldenen Sonntag und Heiligabend liegen nur noch 48 Stunden, in denen — hoffentlich — alle Geschäfte bis auf die nackten Ladentische ausverkauft sind. Vorläufig ist aber auch für die nackten Ladentische männlichen und weiblichen Geschlechts noch immer „Spätkommer“ männlichen und weiblichen Geschlechts genügend Auswahl in guten und preiswerten Weihnachtsgaben vorhanden. In der Freitag- und Sonnabendausgabe der „Saale-Zeitung“ wird nun die halbschöne Geschäftswelt mit einigen Anregungen den Engel spielen und den Vielbeschäftigten mit den Armen greifen gern begährter Festgeschenke hilfreich unter die Arme greifen. Beachten Sie also sorgfältig die letzten Ausgaben vor dem Fest!

Mittelddeutschland Verlags-Zeitung

Das Kinderleid

Ein Kinderleid mit kleinen Kermeln und kleinen Seidenen, bedeckt mit weißen Wolllinien, hält Frau Elisabeth in der Hand. Schmerzlich bewegt betrachtet sie es. Die Tage eines längst vergangenen Sommers werden wieder farbig und wirksam. Tamsals hätte sie für ihr eigenes Kind das Kleid — ein Geburtsstagesgeheimnis war es und wurde nur einmal getragen.

Bis zum Ende des Kinderleid auf den anderen Seiten, die zur Sammelstelle der Winterhilfe gebracht werden sollen — die freundlichen Helfer warten geduldig — abgesehen vom glatten sie den blauen Stoff; ein großes und lauweres Dvler erscheint ihr plötzlich, das sie das Kleid weggeben soll, was von ihrem Kinde noch bei ihr ist.

Einige Wochen später entschließt sich Frau Elisabeth, eine kleine festliche Nachmittagsveranstaltung zu besuchen, in der Kinder spielen und singen werden.

Das Licht des Saales almt in hundert erwartungsstarken Kinderangen und schimmernd über blonden und braunen Köpfchen. Die Mütter lächeln in heimlichen Stolz. Nur Frau Elisabeth steht allein und abseits. Doch da ist es, als ob sie ein Traum tränen wollte, denn in der Nähe des Saaleinganges bewegt sich ein Kind, ihr Kind! Das kleine Weißkleid mit den weißen Blumen umschlingt das schmale Körperchen, blonde Haare fallen über den Rücken, fast bis zum Ansatz des Rückens.

Frau Elisabeths Antlitz altert, alles Blut kehrt zum Herzen — aber dann laßt ihr sich abmügender Verstand: nicht aus ihren Gräbern steigen die Toten, sondern aus unseren Erinnerungen gewinnen sie Gestalt. Und nun weiß sie es, daß es das Kleid ist, durch Unfall oder Schicksalsfügung an dieses fremde Kind geraten, das die Weihnachtsfeier vorläuft. Unter allen Kinder steht sie fortan nur das kleine Mädchen, sie freut sich, daß es so schön angezogen ist, daß es so frohlich lacht und bei der Verteilung den größten Pfefferkuchen erhält. Sie träumt einen kurzen Augenblick, daß sie es noch heute führen darf, in ihr leeres Heim — aber eine fremde Frau nimmt es später Nebenrollen bei der Hand.

Wen, Frau Elisabeth erfährt den Namen des Kindes nicht — vier kleine Mädchen tragen kleine Kleider! Aber am nächsten Tage nimmt sie die angelegenen Handarbeiten aus ihrem Nähkorb — was braucht sie sonst Deckchen und Kissen, sowie für sich selber? — und sie beginnt wieder ein Kinderleid zu nähen, ein rotes diesmal und ein schnees. Alle geben den gleichen Vorschlag wie das kleine Kleid.

Aber Sie haben doch gar keine Kinder, hat eine erkannte Bekannte, als Elisabeth eines Tages an einem Wollkäulen Brief, für mehr arbeiten Sie all diese hübschen Sachen?

Frau Elisabeth lächelt: „Ich habe sehr viele Kinder“, meint sie vernonnen.

Und manchmal in begnadeten Stunden geschieht es, daß Frau Elisabeth in den Straßen der Stadt ein Kind sieht, das folgt ein Rästelchen trägt, an dem sie genäht hat, oder ein Kleid oder eine Mütze! Immer aber schwebt ein Traum von ihrem eigenen Kinde mit dem fremden vorbei und macht Elisabeth wunder-

lam froh. Sie fühlt sich nicht mehr einsam und angehördig, seit sie mitarbeitet und mitwirkt, sie fühlt sich dazu gehörig zu einer großen, beglückenden Gemeinschaft. Und wenn die andern sagen: „Dank haben Sie nicht dafür, Frau Elisabeth!“, dann entgegnet sie lächelnd: „Dank brauchen ich nicht, denn irgendwie kommt es doch als Segen zu uns zurück, das, was wir freudigen Herzens geben.“
Josephine Richter.

47 Wohnungen unter Dach und Fach

Richtekrone der Wohnungsbau-Gesellschaft für Angehörige des Leunawerkes

Richtekrone ist doch der schönste Teil eines Bauvorhabens meinte gestern ein Gefolgschaftsmitglied der beiden bauausführenden Firmen Hofmann & Zühlmann und Schwelgel-Werke, als sie auf der Baustelle der Gemeinnützigen Wohnungsbau-Gesellschaft für Werksangehörige des Ammoniatwerkes Merseburg an der Werseburger- und Türstraße versammelt waren. Richtekrone schaukelten auf dem Dachstuhl und die noch weißen Dach-

Unter Vorantritt der Kreisapotheke Halle-Stadt, die schon während des Richtefestes unter Leitung des Musikführers R. W. Mehring gespielt hatte, setzte sich dann der 175 Mann starke Zug der Gefolgschaftsmitglieder zum Richtefest nach dem „Hofenarten“ in Remeseung. Nachdem sich Gäste und Gefolgschaft an dem reichlichen Essen gefestigt hatten, ergiff in Vertretung des erkrankten Vorstehers des Aufsichtsrates Dr. P. K. als Aufsichtsratsmitglied W. K. als Vorsitzender das Wort. Er begrüßte die Gäste, vor allem den Vertreter des Kreisleiters Dohmgoerzen Ortsgruppenleiter M. a. s. und Stadtbaurat V. o. f. als Vertreter der Stadtverwaltung, sowie die Baumeister und die Arbeiter. Er gab einen Einblick in die Gesellschaft, also den eigentlichen Bauherren, der die Pensionistat der Werksangehörigen der Z. S. Farbendustrie im Ammoniatwerke Merseburg ist. Für angehörigen, ist Pflicht eines jeden Werksangehörigen. Die Gelder der Gemeinnützigen Wohnungsbau-Gesellschaft kommen also in erster Linie von der Gefolgschaft des Leunawerkes. Um also der Wohnungsnot zu steuern, lege diese Pensionistat ihr Geld bei der Wohnungsbau-Gesellschaft an, die ihrerseits nicht nur „4 Häuser“ für die Arbeiter errichte, sondern durch ihre Großzügigkeit der Bauausführung gleichzeitig die Wohnungsbau-Gesellschaft des Arbeiters fördern wolle. Zum Schluß bat er

Auch bis acht es an! 18. bis 22. Dezember
Großplanlage der Winterjüngling für das Winterfestwerk!

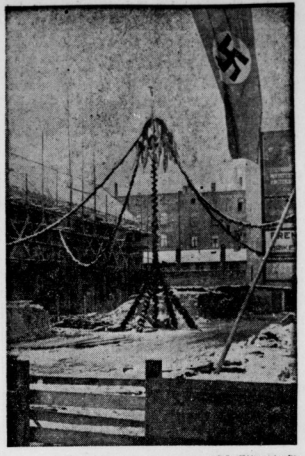
sparten leuchteten in der Winterfeste. 7 Häuser mit 47 Wohnungen sind also nun unter Dach und Fach gekommen, von denen 18 Wohnungen in zwei Zimmer, Wohnfläche, Voga und Bad angelegt sind, mit einer Wohnfläche von 47,5 Quadratmetern. Drei Wohnungen verfügen über zwei Zimmer, Wohnfläche, Voga und Bad, aber mit 52 Quadratmeter Wohnfläche, und die dritte Gruppe besteht aus 26 Wohnungen mit drei Zimmern, Wohnfläche, Voga und Bad, verteilt auf 77 Quadratmeter Wohnfläche. Insgesamt haben also alle sieben Häuser 3012 Quadratmeter Wohnfläche und sind mit einem Herstellungsaufwand von 376 000 RM. errichtet. Interessieren dürften noch die vorausgeschickten Wohnungsmieten, die sich für die 1. Gruppe auf 34 RM., für die 2. Gruppe auf 37 RM., für die 3. Gruppe auf 55 RM. belaufen werden.

Das Richtefest selbst begann mit Richtefest der Mitglieder beider Bauausführenden. Als technischer Geschäftsführer und verantwortlicher Bauleiter dankte Regierungsbaumeister P. r. e. l. e. den Gefolgschaftsmitgliedern und Bauausführenden für ihre Tätigkeit und dankte besonders dem Magistrat der Stadt Halle für die Unterstützung, die er dem Werke angedeihen ließ. Mit dem Wunsche für weitere gedeihliche Zusammenarbeit bis zur Fertigstellung und einem Segen-Hell auf den Häusern mit dem Dorf-Wesell- und Deutschlandlied schloßen die Anreden.

Ueberschue Regenmäntel Gummibieder

alle Anwesenden, auf das Wohl der Besucher zu trinken, die sich in den neugebauten Wohnungen wohlfühlen sollten. In ungenügender Fröhlichkeit und bei lustigen Zimmermannsliedern wurde der Richtefest nach einer Stunde ausgedehnt.

Für das Frühjahr hat die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft für Werksangehörige des Ammoniatwerkes Merseburg den Bau von weiteren 220 Wohnungen auf dem gleichen Gelände vorgelesen. Der Baugrund ist bereits vom Bauhaus G. B. Schumann i. V. gekauft und wird von der Merseburger Straße bis



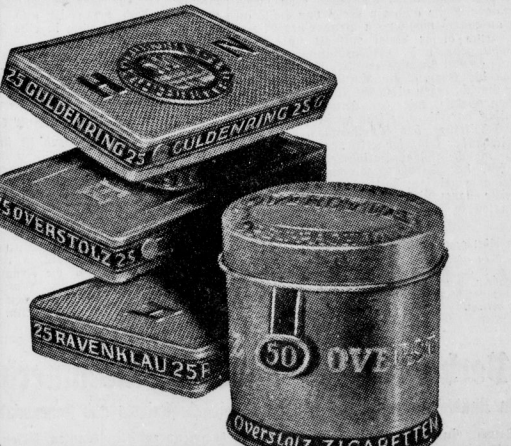
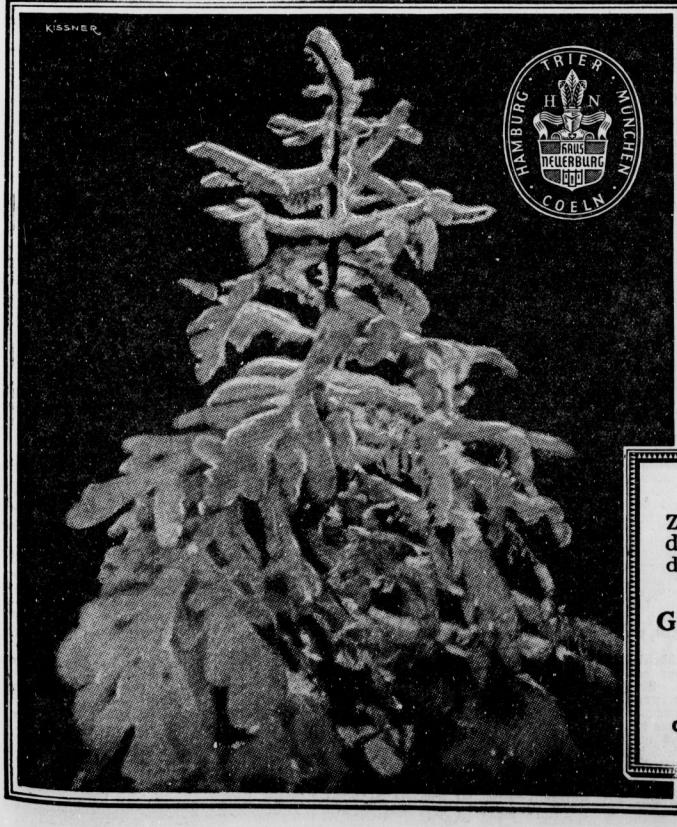
Die Richtekrone über den Neubauten.

zur Turmstraße herunterreichen. Dies Bauvorhaben wird einen Kostenaufwand von 1,6 Millionen Reichsmark erfordern. Finanziert wird das Unternehmen, wie auch die Bauten durch die Unterstützung mit Darlehensunterstützung der Stadt Halle und durch die Pensionistat der Werksangehörigen der Z. S. Farbendustrie.

Halles Oberbürgermeister Reichsamtseiler. Durch Entsch des Führers ist Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann zum Amtseiler im Hauptamt für Kommunalpolitik der Reichsleitung der NSDAP. ernannt worden, dessen Stellvertreter Vorsitzender er bisher schon war.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetterausichten für Freitag: Bei schwachen vorwiegend östlichen Winden teils neblig oder wolfig Wetter. Keine wesentlichen Niederschläge. Nachts Frost. Temperaturen am Tage im Flachlande ein wenig über 0 Grad.
Für Sonnabend: Wetterentwicklung noch nicht zu übersehen.



Haus Neuerburg
Zigaretten sind frisch und bleiben frisch, auch dann, wenn sie längere Zeit aufbewahrt werden; deshalb sind sie als Weihnachtsgeschenk besonders geeignet.
GÜLDENRING 4 PF. OVERSTOLZ 5 PF.
Mit Gold OHNE Mst.
RAVENKLAU 6 PF.
Mit Gold
In Tropenpackungen zu 10 u. 25 Stück
OVERSTOLZ ausserdem in 50 Stück-Dosen mit einem ständig wirksamen Frischhalte-Verschluss.

Jeder Soldat soll ins Kino gehen

Das Weihnachtsfest des deutschen Films. Der Präsident der Reichsfilmkammer Dr. Rehm hat eine Anordnung erlassen, die wohl von allen Wehrmachtangehörigen als Weihnachtsfest des deutschen Films mit großer Freude aufgenommen werden wird.

Über die Bedeutung dieser Anordnung wurden am Mittwoch auf einer Pressekonferenz in Berlin erläuternde Ausführungen gemacht. Der Vorsitzende des Reichsverbandes Deutscher Filmtheater, Fritz Fuhrmann, ließ erklären, daß durch diese Anordnung der Film gewissermaßen zum offiziellen Fest des Wehrmachtstammes eines jeden Soldaten gemacht werden sollte.

Im Auftrag des Reichsriegsministers dankte Major Vogt in der Reichsfilmkammer für dieses prächtige Weihnachtsfest. Er betonte, daß in dieser Maßnahme gewissermaßen eine Wiederbelebung alter Traditionen aus der Vorkriegszeit mit dem schönen Wort "Militär zum Weib" abwärts die Dämonie zu erlösen sei.

"Karl Hanisch" schreibt Briefe

Und mandert drei Monate ins Gefängnis. Vor dem Amtsgericht mußte sich gestern eine Frau von fast 70 Jahren verantworten. Bei ihr hatte als Untermieterin lange Zeit ein berüchtigtes Mädchen in mittleren Jahren gewohnt. Die Kriminalpolizei bekam vom Besichtigungsbefehl der Unter-Schiff "Karl Hanisch", die die über den Wehrdienst gegen die Untermieterin entfiel. Man verdächtigte die Untermieterin, den Brief geschrieben zu haben.

Auto fahrt gegen Zeitergen

Echtern gegen 7 Uhr wurde ein der Romstraße 3 ausgehendes Zeitergen mit einem Auto angefahren und beschädigt; außerdem wurde eine Schaufelmaschine getrimmert. Personen wurden nicht verletzt.

Kein Hallenier ohne Holzreiterchen

Generalappell der Hitlerjugend zur Eröffnung der Sammelaktion

Am funfzehnten Schön seiner Väter war gestern Abend der Weihnachtsabend auf dem Marktplatz. Tausende von Jugendlichen versammelten sich zum Generalappell der Hitlerjugend zur Eröffnung der Sammelaktion.



W.H.W.-STRASSENSAMMLUNG AM 18. DEZ.

Heft der Liebe und der Freude. Deshalb ist es eine selbstverständliche Pflicht, all denen zu helfen, die nicht in der glücklichen Lage sind, sich aus eigener Kraft Weihnachten zu einem frohen Fest gestalten zu können.

Schwere Krankheit in der Trunkenheit

Den Sohn mit dem Vell verlor

Der 68jährige August B. aus Halle wurde vom Schöffengericht zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt und seine Unterbringung in eine Trinkerheilstätte angeordnet. Er hat in Jahren ein unruhiger Trinker, er hat in seine Familie Unfrieden und Streit gebracht.

"Du hast was mit 'ner Fran"

Woss Eiferlust verleiht kann

Ueber die erste Jugend ist sie eigentlich schon lange hinaus. Ihr Mann ist auch kein feuriger Jüngling mehr. Das liegt eben an den Jahren. Ihr alter Mann hat sich seit dem Sie ist eifersüchtig. "Du hast was mit 'ner Fran?" fragt und droht sie zu, und da sie ihn von ihrer Seite läßt, kommt nur eine Frau in Frage, mit der er, "etwas haben könnte, das ist die Witfrau, die an seiner Arbeit ist."

Verbesserungen in der Kleinentwerfhilfe

Ein Rundschreiben des preussischen Arbeitsministeriums und Jugendministeriums

Durch ein allgemeines Rundschreiben des Reichs- und preussischen Arbeitsministers und des Reichs- und preussischen Jugendministers an die Landesregierungen ist eine Reihe von Fragen festgestellt worden, die sich bei der Durchführung der Kleinentwerfhilfe ergeben hat.

Wann es sich um die Kleinentwerfhilfe handelt, sind die Verhältnisse der Kleinentwerfer, des daneben Beschäftigten, der Kleinentwerfer, gefestigt. Die Kleinentwerfhilfe wird festgestellt, daß der Zweck der Kleinentwerfhilfe dem Empfänger für eine längere Zeit gebietet bleiben soll.

Heft für sich den Anspruch, sozialistisch zu sein, und sie beweist in diesen Tagen, daß sie es wirklich ist, indem sie in einer großartigen Aktion den Kampf gegen Hunger und Missetun aufnimmt.

Gestern Abend nun verannahmte sich die gesamte Hitler-Jugend Halle vor dem mit der H.S.-Fahne geschmückten Rathaus zu einem Generalappell zur Eröffnung der Sammelaktion.

Übernahmführer Gensel verlas den Befehl des Reichsjugendführers. Er gab seiner Bewusstheit darüber Ausdruck, daß jeder deutsche Junge und jedes deutsche Mädchen die Pflicht hat, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Reisleiter Dohmgoerge sprach anschließend an den Jungen und Mädchen. Die Hitler-Jugend ist nicht nur während der Kampagne eine jederzeit offene Straße gewesen, sondern beweist auch heute wieder, daß sie auf dem Wege ist, mehr auf ihrem Einfluß zu sein.

Damit war der Appell beendet. Unter den Klängen der Kapellen sangen die einzelnen Gruppen Lieder. Von dem festem Entschlossen werden sie mit der Sammelhilfe in der Hand wieder auf den Straßen sein.

Nichter fand. Denn diesmal war sie an die Luhringe gekommen

Ihr Mann hatte auf ihre Frage, "Sag's, du hast was mit 'ner Andern?" einmal geantwortet, "Ich will's nicht wieder tun", und das war ihr Antwort gewesen. Sie wollte es, schon genug. An der Arbeitstische ihres Mannes konnte man sie aber, der Wirtin hatte schon lange Anweisung, die Eifersüchtige nicht hereinzulassen und so konnte sie an die Arbeit nicht heran. Und wenn sie zu einem Angestellten aus dem Betrieb und dem gegenüber machte sie ihrem eifersüchtigen Herzen gründlich Luft.

„Du hast was mit 'ner Fran"

Zwei Fekern landen gestern Nacht

Unter großer Anteilnahme der Eiferlichkeit wussten sich Mittwochabend 20 Uhr die Räuberflieger der Santhelänger, zu hoch zur Lausitz aus der Zerstörung hinauszufliegen. Beide Fekern waren aus einem Stützpunkt und wurden aus einem Gefolge, dem Gefolge des Dritten Reichs.

„Du hast was mit 'ner Fran"

Woss Eiferlust verleiht kann

Ueber die erste Jugend ist sie eigentlich schon lange hinaus. Ihr Mann ist auch kein feuriger Jüngling mehr. Das liegt eben an den Jahren. Ihr alter Mann hat sich seit dem Sie ist eifersüchtig. "Du hast was mit 'ner Fran?" fragt und droht sie zu, und da sie ihn von ihrer Seite läßt, kommt nur eine Frau in Frage, mit der er, "etwas haben könnte, das ist die Witfrau, die an seiner Arbeit ist."

„Du hast was mit 'ner Fran"

Woss Eiferlust verleiht kann

Ueber die erste Jugend ist sie eigentlich schon lange hinaus. Ihr Mann ist auch kein feuriger Jüngling mehr. Das liegt eben an den Jahren. Ihr alter Mann hat sich seit dem Sie ist eifersüchtig. "Du hast was mit 'ner Fran?" fragt und droht sie zu, und da sie ihn von ihrer Seite läßt, kommt nur eine Frau in Frage, mit der er, "etwas haben könnte, das ist die Witfrau, die an seiner Arbeit ist."

Weihnachten der Eisenbahner

Drei Fekern in der Bernackellstraße

Der Eisenbahner-Verein Halle führt in diesen Tagen für seine Angehörigen in der festlich geschmückten Kämmer der "Vereinsgesellschaft" Weihnachtsfeiern durch. Die festliche Weihnachtsfeier wird am Donnerstag, dem 10. Dezember, im großen Saal der Bernackellstraße abgehalten.

Winterepandemie der „Saale-Zeitung"

Resonanz ist im Jahr gestern nicht gefallen. Die Sportmöglichkeiten in den Gebirgen sind behändig und weiterhin gut bis heute.

Winterepandemie der „Saale-Zeitung"

Feiern: Brautpaar: Minus 4 Grad wolkig. Gefahndete 34 Zentimeter. Pulverlöcher, Schi und Nebel gut. - Profen: Minus 6 Grad, Nebel, Gefahndete 51 Zentimeter, Schi, Schi, Nebel, Kellern, - Scherz: Brautpaar: Minus 8 Grad, wolkig, Gefahndete 45 Zentimeter, Pulverlöcher, Schi und Nebel gut. - Scherz: Braut: Minus 3 Grad, wolkig, Gefahndete 25 Zentimeter, Pulverlöcher, Schi und Nebel gut.

Winterepandemie der „Saale-Zeitung"

Resonanz ist im Jahr gestern nicht gefallen. Die Sportmöglichkeiten in den Gebirgen sind behändig und weiterhin gut bis heute.

Winterepandemie der „Saale-Zeitung"

Feiern: Brautpaar: Minus 4 Grad wolkig. Gefahndete 34 Zentimeter. Pulverlöcher, Schi und Nebel gut. - Profen: Minus 6 Grad, Nebel, Gefahndete 51 Zentimeter, Schi, Schi, Nebel, Kellern, - Scherz: Brautpaar: Minus 8 Grad, wolkig, Gefahndete 45 Zentimeter, Pulverlöcher, Schi und Nebel gut. - Scherz: Braut: Minus 3 Grad, wolkig, Gefahndete 25 Zentimeter, Pulverlöcher, Schi und Nebel gut.

FUR UNSERE

POSTBEZIEHER

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Januar = 7,3 RM und Bestellgeld = 0,23 RM = 7,56 RM

Der Briefträger kommt

VOM 18. BIS 23. Vergessen Sie dies nicht, da während der nächsten 14 Tage von 20 Pfennig besonders erhoben wird.

Mitteldeutsches SAALE-ZEITUNG

Der Briefträger kommt zur Abholung der Bezugsgebühren für Januar = 7,3 RM und Bestellgeld = 0,23 RM = 7,56 RM

Der Kuffenzins von Stangerode

Eine erschreckliche Geschichte von einem ermordeten Mönch und seinem Geiß

Mit einer Sage nachherzählt von unserem F.D. Garzer Mitarbeiter.

Es ist eine uralte Schauer-Geschichte, die in diesen Wäldern bis zum 20. Dezember im Mönchslohl bei Stangerode immer wieder aufliebt. Die alten Urkunden und Überlieferungen flechten die Geschichte einer menschenlichen Irrung und eines Mordes in ein barockes Paragone. Karl Wils, der in den vier Jahren des 19. Jahrhunderts in Osterhaldt lebte, war, hat in seinem Anhang über die Konradsbura die Geschichte Thomaspennia nennt. Ich gebe sie in gewisser Kürzung und nur angelehnt an die klassische Schreibweise wieder.

Fremd und gottesfürchtig lebten die Mönche auf der alten Konradsbura, lehrten und heilten, hielten und halfen in Not und Gefahren und trugen Trost und Mut in

Güteringenen rufte vom 18. bis 22. Dezember zum Opfer für das Winterkrisiswert!

manche Hütte ihres Sperenles. Nur Markus lag nicht viel in der einsamen Klosterzelle, sondern wanderte um her auf den Außenhöfen des Klosters, sammelte Ähre und Gefälle ein und beauftragte die Waldungen des Klosters. Er und sein Diener, der Bauermeister, waren in Stangerode auf, weil er im dortigen Mönchslohl die zu tun hatte. Ein ammittiges Bauerfräulein hieß sie ein Herz in Blumen gelobt, und auch die Frau sah den hübschen Mönch gern. Bald aber wurde der Bauermeister krank, und als wieder einmal seine Fäule nach Halle, wo er Sala hüten mußte, fuhr er, da fuhr er nicht mehr, sondern lauerter mit zwei Kindern dem Mönch auf. Der Mönch kam auch tatsächlich und wurde von dem Bauern erschlagen. Seine Leiche gruben die drei in einem schnell ausgehobenen Loch unter einem Aushaum.

Wäre es schon früher im Mönchslohl geschehen, so bränte kein das Gesehnt bis in die Häuser von Stangerode. Als die Mönche der Konradsbura davon vernommen, beschloßen sie, den Geist zu bannen. Am Thomastage an der gauen Stange in feierlicher Prozession nach dem Aushaum, wo viele den Geist hielten, verfahren sie. Man begann zu graben und fand tatsächlich den Leichnam des erschlagenen Mönchs. Unter Wehklagen trug man den

Ermordeten nach der Konradsbura, um ihn dort in gemeister Erde zu bestatten.

Den Bewohnern von Stangerode, das zu der Zeit nur aus dreizehn Häusern bestand, wurde folgendes Urteil verhängt: Auf ewige Zeiten soll Stangerode einen Kuffenzins bezahlen, jedes der dreizehn Häuser einen silbernen Pennia — und zwar soll dieser Kuffenzins alle Jahre am Thomastage von der ganzen Stangeroder Gemeinde bei namhafter Straße einer Tonne Gerlinge für jede Mäule nach Sonnenaufgange in einer feierlichen Prozession nach der Konradsbura gebracht werden.

Um 1800 gehörten zu Stangerode etwa 80 Häuser mit 500 Bewohnern, aber nur auf dreizehn in der Nähe des Thomaspennias. Bis 1808 waren in der Nacht vor dem Thomastage die Weiber jener Häuser nach dem zwei Stunden eisernten Endorf, wo sich die Gerichtshofe nach Aufhebung des Klosters der Konradsbura befand, um jene Weiber zu entrichten. Diese Prozessionen arzte aber in ein wildes, lärmendes Wollfeste aus. Am 20. Dezember, abends 8 Uhr kam der Ortsvorsteher in Begleitung von zwei Ortsmännern vor die Häuser der Kuffenzinsbesitzer und rief: „Geht unsern Herrn den Thomaspennia.“ Die Weiber lieferten einen silbernen fünfzähligen Pennia dem Vorsteher ab, wovon er einen für sich behielt und sechs in Begleitung der ganzen Bevölkerung in Endorf abliefern.

Zwischen 10 und 11 Uhr lenkte der ausgefallene frühere Zug dort mit dem tobenden Herrn der Ortsvorsteher, genanntem den Thomaspennia, an, bis er zur letzten Stunde vor dem Hause des Kuffenzinsbesitzers barrie. Denn dieser mußte den Zug für sich selbst zahlen, bis er zur letzten Stunde vor dem Hause des Kuffenzinsbesitzers barrie. Denn dieser mußte den Zug für sich selbst zahlen, bis er zur letzten Stunde vor dem Hause des Kuffenzinsbesitzers barrie. Denn dieser mußte den Zug für sich selbst zahlen, bis er zur letzten Stunde vor dem Hause des Kuffenzinsbesitzers barrie.

Nach heute soll der ermordete Mönch besonders in den Nächten des 20. und 21. Dezember im Mönchslohl bei Stangerode sein Wesen treiben.

flammende Braut, mit der er seit drei Jahren verlobt war, durch einen Kopfschuß und erschlug sich selbst. Ueber die Gründe, die den Bräutigam zu der Bluttat veranlaßt haben, ist man sich noch nicht im Klaren.

Eine „Kartoffelpot“

Weihnachtsmann an letzten Wegen.

Zagewerben. Eine Heberordnung ganz besonderer Art erstellte eine kleine fröhliche Familie mit ihren WDW-Kartoffeln. Als Frau B. damit beschäftigt war, Kartoffeln zu säulen und zu zerhacken, fand sie einen großen Kratt in einem zusammengelegten Bettel. Der Bettel, der von dem WDW der Kartoffeln — einem Bauern in Vommern — kam, enthielt die Bitte, sich zu melden. Inzwischen wurde ein Weihnachtsbaum in Aussicht gestellt. Ein bescheidenes gültiges Geld hat es gefügt, das die Kartoffeln auch in die richtige Adresse gelangen, und die Postzeit noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest gefunden wurde. Der Bauer stellt sich durch diesen schönen Zug das beste Zeugnis aus.

Für die Erzeugungsglächer

Zusammenarbeit von Stadt- und Landbauern.

Das Gelingen der Erzeugungsglächer hängt nicht nur von der Landwirtschaft, sondern in erheblichem Maße auch von der richtigen Einwirkung und dem richtigen Verbrauch in den 17 Millionen deutschen Daushaltungen ab. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt- und Landbauern ist deshalb von größter Wichtigkeit. Wie die W.-S.-Landpost berichtet, ist zwischen dem Deutschen Frauenwerk

und dem Reichsbrotband ein Arbeitsabkommen geschlossen worden, das wesentlich dieser Aufgabe dienen soll. Der Reichsbrotband wird vor allen Dingen auf den Arbeitsgebieten Schlingungsarbeit leisten, die mit der Erzeugung zusammenhängen. Kurz- und Vorräte der Abteilung Volkswirtschafts-Daunwirtschaft des Deutschen Frauenwerks sollen deshalb, wenn sie in näher Beziehung zur Erzeugung stehen, von Schreibern der arbeitswirtschaftlichen Daushaltungsfunde und von geeigneten Bäuerinnen durchgeführt werden. Auf diese Weise ist die Gewähr dafür gegeben, daß alle Anweisungen, die an die Landbauern hinausgehen, den ländlichen, bäuerlichen Verhältnissen Rechnung tragen. Das Deutsche Frauenwerk wird sich andererseits vorwiegend für alle die Arbeitsgebiete tatkräftig einsetzen, die mit dem Verbrauch zusammenhängen.

Mit 150 PS durch Leipzig

Neun Diesellocomotiven in Betrieb genommen.

Leipzig. Die Leipziger Straßenbahn hat 10 neue Diesellocomotiven in Dienst gestellt. Es handelt sich um die ersten Diesellocomotiven in Betrieb genommen werden. Mit Wagen haben eine Länge von 12 Meter und eine Breite von 2,50 Meter und besitzen Motoren von 150 PS; die beiden anderen Wagen sind kleineren Typs. Die Wagen sind mit den modernsten Einrichtungen versehen, wie Saug-



Knecht Rupprecht bringt für Groß und Klein Das Winterkrisiswert mitbringt. Sammlung der D.S. 1-18-22.D.35

entfaltung, Frischluftbelüftung, Befestigung der Knieboiler, Knieboiler zur Gullifüllung, Formzeichnung. Auf der hinteren Plattform ist eine Sitzbank aufgestellt, so daß auch die Stauer ihre Bequemlichkeit haben. Für Stadtfahrten sind 85 Sitzplätze vorhanden, deren Zahl für Ueberlandfahrten auf 49 vermehrt werden kann.

Seine Braut erwürgt und verscharrt

Von ihrem Hab und Gut machte sich der Mörder einen guten Tag

Magdeburg. Am 4. Dezember wurde in Stendal der 38 Jahre alte Andreas Voge, seitlang in Karst bei Wittenberge wohnhaft, festgenommen, weil er in Wirtschaften und Vergnügungshäusern auffallend viel Geld veräußerte und bei entsprechender Vernehmung ausgab, das Geld seiner Braut unterzulegen zu haben. Die Nachprüfung ergab, daß seine Braut, die 32jährige Dienstmagd Meta Appel, seit dem 3. Dezember vermißt wurde und daß sie von ihrer letzten Arbeitsstätte an diesem Tage fortgegangen war, um sich mit ihrem Bräutigam der festliche dort auch Stellung gehabt hatte, in Wittenberge zu treffen. Meta Appel war von Voge bereits im letzten Monat schwanger und hatte sich von diesem begeben lassen, ihre Stellung aufzugeben und ihre Erbschaft im Betrage von circa 700 Mark von der Sportplatz-Gesellschaft Voge hatte seiner Braut vorgezogen, er wolle sie betrauen und habe bereits eine Stellung und Wohnung in Tangermünde bei seinen Verwandten ergötzen.

Stelle 15 Jahre tätig gewesen ist und von ihrem letzten Arbeitgeber noch gemort worden war. Den Einkünften des Voge ohne weitere Nachprüfung Gehör zu erteilen. Das leichtgläubige Mädchen, das dem Voge völlig bösig war, hat aber die Warnungen nicht beachtet.

Die Ermittlungen ergaben, daß Voge seine Braut am 3. Dezember in Wittenberge getroffen hatte und mit ihr noch am gleichen Nachmittag nach Stendal gefahren war. Hier hatte die Appel ihre Koffer mit Kleidung und Wäsche bei der Gepäckaufbewahrungsstelle des Bahnhofs in der Verwahrung gegeben und war seit dieser Zeit verschwunden.

Geflüchteter Einbrecher gefaßt

Er hatte inzwischen sechsmal eingebrochen.

Magdeburg. Der am 10. Oktober 1935 aus dem Volksheim des Volksrichters geflüchtete verheiratete Einbrecher Gustav Schief aus Ziehl wurde durch Wandermarie- und Ortspolizeibeamte in Wolmirstedt festgenommen. Ein Wolmirstedter Einwohner hatte ihn seit längerer Zeit auf dem Sanden verbergen gesehen. Dieser wurde wegen fortgesetzter Diebstahl- und Begünstigung festgenommen. Bis jetzt sind Schief bereits zehn Einbrüche nachgewiesen, die er seit seiner Flucht aus dem Volksheim in Wolmirstedt in den Dörfern der Umgegend ausgeführt hat.

Voge hatte zunächst bei seiner Vernehmung angegeben, er hätte seine Braut in einem Geschäft in Stendal sitzen lassen und sei mit dem Gelde verschwunden. Es wurde festgestellt, daß Voge am 3. und 4. Dezember in Stendal etwa 700 Mark von dem Gelde seiner Braut in leichter Gesellschaft durchgebracht hatte. Hierbei hatte er in einem zweifelhaften Hause auch die Armbanduhr der Toten verpfändet und dort Bett- und Leibwäsche aus dem Koffer den Mädchen verpfändet. Die weiteren Feststellungen ergaben, daß Voge mehrfach wegen Schiffschiffverbrechen und gefährlicher Körperverletzung verurteilt ist, daß seine Verwandten sich wegen seines schändlichen Lebenswandels von ihm losgesagt haben, und daß er meher Stellung noch Wohnung in Aussicht hatte.

Zugung der freisirenen Städte

Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann leitete die Sitzung.

Stendal. Die Provinzialdienststelle Sachsen-Anhalt des Deutschen Gemeindefonds hielt in Stendal eine Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der freisirenen Städte der Provinz Sachsen und Anhalt ab, zu der sämtliche freisirenen Bürgermeister aus der Provinz und aus Anhalt erschienen waren. Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann, Halle, leitete als Vorsitzender der Provinzialdienststelle die Sitzung. Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Stendal, Dr. Bernode, wurden Fragen des Bürgermeisters und der Wohlfahrtsämter behandelt. Nach der Sitzung besichtigten die Gäste den Stendaler Dom und die Sehenwürdigkeiten der Stadt. Im Anschluß daran wurde der alten Kaiserstadt Tangermünde ein kurzer Besuch abgestattet.

Nach langen Vernehmungen hat Voge nunmehr eingestanden, daß er seine Braut nach dem Eintreffen in Stendal unter einem Vorwand in einen mehrere Kilometer von Stendal entfernten Wald gelockt und sie dort erwürgt und verscharrt habe. Die Armbanduhr hatte er der Toten noch abgenommen. Mit einem unterwegs erbeuteten Spaten scharrte er die tote in die Erde ein.

Drillinge geboren

Bei drei Geburten sechs Kinder.

Gumpder. Großer Segen lehrte bei dem Fabrikarbeiter Heineke ein: seine Ehefrau wurde glücklich von Drillingen entbunden. Der Familiennachwuchs sind drei muntere Mädchen. Das älteste Söhnchen ist bereits fünf Jahre. Inzwischen dieser Zeit wurde das Ehepaar auch mit einem Zwillingsspärdchen erfreut.

Kasselhänder verhaftet

Magdeburg. Die Schutzpolizei-Magdeburg und die Pressestelle des Staatspolizei-Magdeburg teilten mit:

Die Ermittlungen, die von der Staatsanwaltschaft und der Staatspolizei-Magdeburg teilten mit: die Angelegenheit der Firma Barak vorgenommen werden. haben auf der Feststellung geführt, daß der hübsche Knecht, offenbar in Anlehnung auf die Vorgänge bei der Firma Barak, in einem hübschen Geschäft erfaßt hat, er könne den wichtigsten arischen Angelegenheiten des Geschäftes gegen ihn eröffnen. Das Verfahren ist aufhörtlich abgehandelt worden. Die Angelegenheit bei dem Sondergericht in Halle abgehandelt worden.

Am Abigen mußten der Einwohner Treppe und der hübsche Kaufmann Molling von der Firma Kroll am Breiten Weg festgenommen werden. Molling hat zu einer Anlehnung in intimen Beziehungen gefunden, und seine hat dem Molling für sein Kasselhänderliches Treiben seine Wohnung zur Verfügung gestellt. Treppe ist wegen Anlehnung wegen Anlehnung zur Anlehnung festgenommen worden. Sie sind dem Sondergericht am 26. Dezember in Halle angeführt worden.

Seine Braut und sich erschossen

Eisenberg. Eine fürchterliche Liebesstragödie spielte sich nachts im Garten des Rittergutes Dönnitz ab. Ein junger Edelmann aus Dönnitzdorf löste seine aus Kurendorf

Als Weihnachtsgabe empfehlen wir unsere große preiswerte Auswahl für Damen, Herren und Kinder warme Unterkleidung

HUTH
A. HUTH & CO. AG. HALLE MARK

Weihnachtsfreude in Betrieben
Geldbeträge für die Gelogschaft.

Die Pfleger Brauereigenossen veranlassen eine Weihnachtsfeier, bei der die Gelogschaft vom Wert befreit wurde. Zur Vereinnahmung einer Weihnachtsfeier hat das Werk 20 000 RM ausbezahlt. Daraus sollen die Gelogschaft 18 000 RM, an die 20 000 RM erhalten. Die Verteilung erfolgt gleichmäßig für Arbeiter und Angestellte.

Das Unternehmen wird gemeldet: An die Gelogschaft der Arbeiter und Angestellten 20 000 RM, an die Gelogschaft von über 400 000 RM zur Verteilung.

Außenhandel und Handelspolitik
Deutsch-österreichisches Handels- und Zahlungsabkommen

Das deutsch-österreichische Handels- und Zahlungsabkommen ist am 10. November 1936 in Wien abgeschlossen worden. Das Abkommen ist am 10. Dezember 1936 in Kraft getreten. Es regelt die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Österreich. Die Abmachung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern.

Jeder Deutsche ist 19 Pfd. Fisch
Und dennoch kann der Verbrauch noch gesteigert werden

Die Hauptvereinigung der Deutschen Fischwirtschaft hat festgestellt, dass der Fischverbrauch in Deutschland noch gesteigert werden kann. Die Fischwirtschaft hat einen großen Anteil an der Ernährung der Deutschen. Die Hauptvereinigung hat festgestellt, dass der Fischverbrauch in Deutschland noch gesteigert werden kann. Die Fischwirtschaft hat einen großen Anteil an der Ernährung der Deutschen.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagnotierungen

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Berlin, 19. Dez. Elektrolit 50.25

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Silber, Gold, etc.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 2 columns: Currency and Rate. Includes items like Argentinien, Belgien, etc.

Die Grenzen der Aufwandsentschädigung reichsrechtlich festgelegt

Zur Ausführung des § 27 der Deutschen Arbeitsverordnungen, der im Rahmen der Einführung der Arbeitslosenversicherung die Grenzen der Aufwandsentschädigung reichsrechtlich festlegt. Die Aufwandsentschädigung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Die Ehrenamtliche Tätigkeit

Einkommen aus einer Berufstätigkeit und die Ehrenamtliche Tätigkeit. Die Ehrenamtliche Tätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Ehrenamtliche Tätigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Frühverkehr von heute

Somit hat der Frühverkehr von heute begonnen. Die Frühverkehr von heute ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Frühverkehr von heute ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Wochenmarktpreise für Halle

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes items like Kartoffeln, Getreide, etc.

Hauptausschub „Landflucht“

Der im Rahmen der Abwanderung aus dem ländlichen Raum in den Städten stattfindende Hauptausschub „Landflucht“ ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Landflucht ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Banken und Bankgeschäfte

Die Banken und Bankgeschäfte sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Banken und Bankgeschäfte sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Oesterreichisch-italienisches Zahlungsabkommen

Das oesterreichisch-italienische Zahlungsabkommen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Das oesterreichisch-italienische Zahlungsabkommen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Europäische Wirtschaftsstagung 1936 in Belgrad

Die Europäische Wirtschaftsstagung 1936 in Belgrad ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Europäische Wirtschaftsstagung 1936 in Belgrad ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Notizblock des Aktionärs

Der Notizblock des Aktionärs ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Der Notizblock des Aktionärs ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Wasserstände

Table with 2 columns: Location and Water Level. Includes items like Saale, Elbe, etc.

Wambarger Wägerei AG in Wamburg

Die Wambarger Wägerei AG in Wamburg ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Wambarger Wägerei AG in Wamburg ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Wamburger Wägerei AG in Wamburg

Die Wamburger Wägerei AG in Wamburg ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung. Die Wamburger Wägerei AG in Wamburg ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitslosenversicherung.

Mitteldeutsche Borse

Verkehr: Halle, Leipzig, Dessau, Chemnitz, Magdeburg, Leipzig, am 18. Dec. 1935

Table with columns for 'Dmch. festverz. Werte' and 'Industrie-Obligationen'. Lists various bonds and their prices.

Table with columns for 'Saale-Zeitung', 'Leipz. Ver.-Akt.', and 'Halle-Zeitung'. Lists shares and their prices.

Table with columns for 'Bank-Aktien', 'Ver. Met. Haller', and 'Ver. Strahl-Fab.'. Lists bank shares and their prices.

Table with columns for 'Veränder.-Aktien' and 'Freiverkehr'. Lists various stocks and their prices.

Donnerstag, 19. Dezember 1935

Kleine Anzeigen

Donnerstag, 19. Dezember 1935

Small text block providing details about the 'Kleine Anzeigen' section, including rates and contact information.

Advertisement for Continental tires, featuring the slogan 'Was heißt denken - schenkt Klein CONTINENTAL'.

Advertisement for 'Ehe' (Marriage) services, including 'Möbel-Philipp' and 'Küche'.

Advertisement for 'Den lang gehegten Wunsch' (The long-held wish), featuring a woman and a man.

Advertisement for 'Wichtig! Bei-Weihnachtsgeschenken' (Important! For Christmas gifts).

Advertisement for 'Auto-Markt' (Car market), featuring a car and the slogan 'Der Führer sein ist zwar vorhanden, aber...'.

Advertisement for 'In Liebe sie des Mannes nun gedenkt, der eine Moller-Nähmaschine schenkt!'.

Advertisement for 'Offene Stellen' (Open positions) at Friedrich Müller, Halle (Saale).

Advertisement for 'Wohnung' (Apartment) with 4 rooms and a kitchen.

Advertisement for 'Fursie-von Ihnen' (For you - from you), featuring a woman.

Advertisement for 'Handwerksarbeiten' (Handmade work).

Advertisement for 'Billig' (Cheap) Opel 4/20.

Advertisement for 'Zahrad-Moller' (Bicycle-Moller).

Advertisement for 'Belieres Wädhchen' (Small carriage).

Advertisement for 'Möbel-Philipp' (Furniture).

Advertisement for 'Radio' and 'Hör Rundfunk' (Radio).

Advertisement for 'Beiliche' (Beiliche).

Advertisement for 'Ski - Schnee, Sonne und Berge' (Ski - Snow, Sun and Mountains).

Advertisement for 'Zahrad-Moller' (Bicycle-Moller).

Advertisement for 'Haus-angelegte' (Home-made).

Advertisement for 'Zimmer' (Room) and 'Zu verkaufen' (For sale).

Advertisement for 'Radio' and 'Hör Rundfunk' (Radio).

Advertisement for 'Beiliche' (Beiliche).

Advertisement for 'Ski - Schnee, Sonne und Berge' (Ski - Snow, Sun and Mountains).

Advertisement for 'Zahrad-Moller' (Bicycle-Moller).

Advertisement for 'Hausvater' (Father of the house).

Advertisement for 'Zimmer' (Room) and 'Zu verkaufen' (For sale).

Advertisement for 'Radio' and 'Hör Rundfunk' (Radio).

Advertisement for 'Beiliche' (Beiliche).

Advertisement for 'Ski - Schnee, Sonne und Berge' (Ski - Snow, Sun and Mountains).

Advertisement for 'Zahrad-Moller' (Bicycle-Moller).

Advertisement for 'Hausvater' (Father of the house).

Advertisement for 'Zimmer' (Room) and 'Zu verkaufen' (For sale).

Advertisement for 'Radio' and 'Hör Rundfunk' (Radio).

Advertisement for 'Beiliche' (Beiliche).

Advertisement for 'Ski - Schnee, Sonne und Berge' (Ski - Snow, Sun and Mountains).

Advertisement for 'Zahrad-Moller' (Bicycle-Moller).

Advertisement for 'Hausvater' (Father of the house).

Advertisement for 'Zimmer' (Room) and 'Zu verkaufen' (For sale).

Advertisement for 'Radio' and 'Hör Rundfunk' (Radio).

Advertisement for 'Beiliche' (Beiliche).

Advertisement for 'Ski - Schnee, Sonne und Berge' (Ski - Snow, Sun and Mountains).

Advertisement for 'Zahrad-Moller' (Bicycle-Moller).

Advertisement for 'Kleine Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe' (Small ads for the Saturday edition).

Advertisement for 'Zimmer' (Room) and 'Zu verkaufen' (For sale).

Advertisement for 'Radio' and 'Hör Rundfunk' (Radio).

Advertisement for 'Beiliche' (Beiliche).

Advertisement for 'Ski - Schnee, Sonne und Berge' (Ski - Snow, Sun and Mountains).

Advertisement for 'Zahrad-Moller' (Bicycle-Moller).

Gestern entschlief sanft meine geliebte Schwester,
unsere liebe Tante und Großtante

Anna Sichel

in ihrem 86. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Marie Sichel.

Halle (Saale), den 19. Dezember 1935.
Schillerstraße 51.

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 21. Dezember 1935,
14 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Dankesagung.

Für die so zahlreichen Beweise
inniger Teilnahme bei dem Heim-
gang unserer teuren Entschlafenen
sprechen wir hiermit allen Freunden
und Bekannten unseren herz-
lichen Dank aus. Besonderen Dank
Herrn Pastor Schütz für seine trost-
reichen Worte.

Wilhelm Kulbe und Angehörige

Halle, den 19. Dezember 1935
Forsterstraße 58.

**Besonder
somer-
cuffhörig**
**Messer u.
Gabeln**

in formenschönen
Mustern von wäh-
rend 50 Jahren
erprobten
Fabrikanten

bei höchster
Preiswürdigkeit

von
**Juwelier
Wittich,
im Bad
Pflummhuck 12**

Lest die „S-Z“

Die gute Uhr beim Uhrmacher **Emil Pröhl,** Inhaber: Walter Quentin Seit 70 Jahren bewährt beim Uhrmacher Emil Pröhl, Große Steinstraße 33 An der Gr. Ulrichstraße

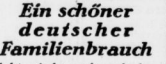


Kaffee-Service
für 12 Personen, 30 teilig, mit
höflich. Streublumen 18.50
für 6 Personen . . . 9.35

Kaffee-Service
15 teilig, mit Vollgoldkante
und edw. Verzierung 12.-

Kaffee- u. Tee-Service
mit breiten Vollgoldkanten,
22teil., für 12 Person. 32.-

Kaffee-Service
mit Goldlinien, für
6 Personen . . . 7.75



**Ein schöner
deutscher
Familienbrauch**
lebt wieder auf, und das
ist der Brotsteller auf dem
Tisch. Wenn Sie einmal
sehen wollen, was es an
gedrehten u. geschnittenen
Brotstellern alles gibt, dann
besuchen Sie bitte den
hiesigen
**Drechslermeister
Wilhelm Mentzel**
Inhaber: Ernst Mentzel
Kuhgasse 4 — Ruf 42957

**Geräucherte
Weihnachts-Aale**
das Allerfeinste, täglich frisch eintreffend.
Der Name
NORDSEE

bürgt für gute und preiswerte Ware.
Lebende Spiegelkarpfen
alle Größen, nur reinschmeckende Ware.

Fischdelikatessen
zum Fest gern gegessen. Größte Auswahl
zu wirklich preiswert.

Fleischsalat, Heringsalat
Matjesessalats.

Zum Heringsalat:
Deutsche Salzheringe, fett und zart wie
Schotten Stück 5 Pf., ferner 7 und 8 Pf.
10 Stück 48 Pf., 68 78 Pf.
Mayonnaise Marke „Appel“
das denkbar Beste!

Ferner: Matjesheringe, Capern, Perl-
zwiebeln, Sardellen, Saure, Senf- und
Gewürzgurken, Heringsmilch.

1 Waggon Seefische
besonders preiswert.
Backfisch
heiß aus der Pflanne.

Backstube auch Sonntag geöffnet
von 11 bis 19 Uhr.

Kauft bei unseren Inferenten

Richters Kaffee
für die Feiertage täglich frisch
Spezial-Fastmischung 1/4 Pfd. 1.50 1/4 Pfd. 75 Pf.
Paul Richter Kaffee - Rösterer
nur Steinweg 33

Anzeigen

gehören in die „Saale-Zeitung“

Hühner 98 Pf.
ca. 3 Pfund 1 Pfd.
Kalbs-Keule 130 Pf.
alles ohne Knochen
Nierenbraten 115 Pf.
Rouladen 108 Pf.
mit m. Speckbeilage
A. K. Bratwurst 84 Pf.
Cornedbeef 1/4 Pfd. 32 Pf.
Fleisch-Klops 1/4 Pfd. 18 Pf.
Konsum-Sülze 1/4 Pfd. 15 Pf.
A. Knäusel Butter, Wurst,
Fleischwaren.

**Unendlich
getriebene
Lulaterate**
Nach einer
Heilsucht
aufhebung
braucht für
fer in einer
seige welche
folge unendlich
ob. unendlich
geschiedenen
Muskulatur
Handen sind
**keinerlei
Erlaub**
arbeiten zu
den. Das Nicht
gericht hing
bet von der
findt aus, das
Anzeigen, welche
man einer
Zerlegung
freundliche
mühen
Gefühl
nicht
Möge all
Zerlegung
wurde. Es
auf eine
Folter,
Bisher
Es war
Leuten: Es
das
von einer
vonder
dauert u.
und es
den Hof
Nähen
Erklärung
Baum.
alle taucht
in der
den Bär
Arbeit in
Dann
tam — d
Mädchen
berien
Baum in
nommen,
in selber
Helfenden

Bernstein
das deutsche
Gold
der Schmuck der deutschen Frau
aus der Staat. Bernstein-
Manufaktur Königsberg
1935
Obere Leitziger Straße 45

deutlich
schreiben
Möge all
Zerlegung
wurde. Es
auf eine
Folter,
Bisher
Es war
Leuten: Es
das
von einer
vonder
dauert u.
und es
den Hof
Nähen
Erklärung
Baum.
alle taucht
in der
den Bär
Arbeit in
Dann
tam — d
Mädchen
berien
Baum in
nommen,
in selber
Helfenden

Familiennachrichten
(Nach Zeitungsanzeigen
und nach Familienangehörigen.)
Gefahren:
Halle a. S.:
Karl Knecht,
Widowbräuer:
Karl Mühlentagen, 87 J.
— Anna Seibert geb. Lud-
wig, 85 Jahre.
Berühmt:
Amanda Baumann geb.
Seiler, 85 Jahre.
Bernburg (Saale):
Georg Knaut, 40 J.
Burgörner:
Bertha Hochmann geb.
Sohmann, 57 Jahre.
Gutsdorf:
Friederike Jacob, 82 J.
Heidehof:
Herrn Anna Wehl geb.
Schmidt, 66 Jahre.
Neumburg:
Eina Verbig geb. Reitz,
71 Jahre. — Eina Verbig
Bantel geb. Müller, 68 J.
Luchstedt:
Gustav Wefer, 76 J.
Schwarz (Saalfeld):
Gebwig Franke geborene
Zimmer.
Weisenfeld:
Richard Habang, 59 J.

**Armuhren
Taschenuhren**
vom Uhrmacher
Schindler
sind schön und gut
und gehen
zuverlässig.
Schindler
das große Uhren-
geschäft
in der kleinen
Ulrichstraße 35
Zwei Schwestern

**Wäsche
Ginnatik**
ärztlich geprüft,
Gerhard Weiser,
Gr. Ulrichstr. 22 1
Zeilentstr., Elm.
**Dauer-
Wellen**
komplett 4.50
Wasserwellen
mit Wäsche 1.50
Zopf-Siebert
zur Leipziger Straße 33
Kauf zugestanden hier.

Weihnachtsgeschenke

Haargarn-Teppiche: Divandecken, Handwebart v. Mk. 8.50
ca. 160x230 cm von v. Mk. 24.00 Steppdecken, Woll-Füllung v. Mk. 17.50
ca. 200x300 cm von v. Mk. 34.50 Wollene Schlafdecken v. von Mk. 5.00
Bettumrandungen 3 teilig v. 25.00 Linoleum-Teppich 200x250 Mk. 13.15
Bettvorlagen . . . von Mk. 1.95 Balatum-Teppiche 200x300 Mk. 7.85

die Freude bereiten!

Halle, Gr. Ulrichstraße 1
(Ecke Kleinschmieden)

Arnold & Troitzsch

Sonntag, d. 22. Dezember von 12-18 Uhr geöffnet



**Die Weihnachtsverlobung
wirft ihre Schatten
voraus.**

Die Saale-Zeitung hat ein übriges
gelten und für Verlobungsanzeigen
einen ermäßigten Preis geschaffen.
Jetzt darf aber auch in der großen
Weihnachtsnummer der Saale-
Zeitung kein Brautpaar mehr
fehlen.

... damit es ALLE lesen!

Zum Glühwein, Grog und Punsch!
Türkheimer Feuerberg . . . 1/4 Fl. 75 o. Gl.
Deideheimer . . . 1/4 Fl. 1.10 o. Gl.
Vino Aostiano . . . 1/4 Fl. 1.10 o. Gl.
Rum-Verschnitt . . . 40 Vol. 5/4 Fl. 3.00 o. Gl.
Rum-Verschnitt . . . 40 Vol. 5/4 Fl. 3.00 o. Gl.
Rum-Verschnitt . . . 40 Vol. 5/4 Fl. 1.60 o. Gl.
Rum-Verschnitt . . . 40 Vol. 5/4 Fl. 2.00 o. Gl.
Anak-Verschnitt . . . 38 Vol. 5/4 Fl. 3.65 o. Gl.
Anak-Verschnitt . . . 38 Vol. 5/4 Fl. 1.90 o. Gl.
Punsch-Royal . . . 10 Fl. 4.00 m. Gl.
Punsch-Sylvest . . . 10 Fl. 4.50 m. Gl.
Punsch-Schweden . . . 10 Fl. 5.00 m. Gl.
Zum Fest empfehle meine stets frisch perfekten
Kaffees . . . 1/4 Pfd. = 50
. . . 1/2 Pfd. = 60
besonders zu empfehlen . . . 1/4 Pfd. = 70
Perl . . . 1/4 Pfd. = 75
großbohlig . . . 1/4 Pfd. = 80

Louis Esfeld
Inhab.: H. P. Esfeld
Brüderstraße 15, am Markt
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle ich Ihnen als passende Ge-
schenke meine reichhaltige Auswahl in
Kronen . . . ab 9.00
Schirm-Kronen ab 17.00
Leselampen ab 8.50
Tischlampen ab 3.50
Nachtischip . . . ab 2.80
elektrische Geräte
zur gefälligen Besichtigung
Bruno Reimer
Geiststraße 19

Zum Weihnachtsfest
Kaffee-Spezial-Mischungen
Brazil-Mischung . . . Pfd. 2.40
Konsum-Mischung . . . Pfd. 2.50
Ost-Afrika-Mischung Pfd. 3.00
Triumph-Mischung . . . Pfd. 3.20
Hohe Klasse-Mischung Pfd. 3.40
Mokka-Mischung . . . Pfd. 3.80
Sehr preiswerte **Bowlen- und Tischwäme!**
1932er Jugendheime Goldberg . . . Fl. 0.70 o. Gl.
1930er Niersteiner Rolländer . . . Fl. 0.90 o. Gl.
Hugo Salfelder, Halle (S.), Gr. Stein-
straße 55.

Linoleum-, Balatum-, Haargarn-
Teppiche - Läufer
Wachstuche
Tischdecken usw.
Karl Rapsilber
Große Steinstraße 8

**Verchromten
Chrom-Becker**
Große Märkerstraße 6-7

Detektei
Ludw. Wuchererstr. 31.
Alimentation
Ehrenschönung
Privatankläger

**Bertrnuens-
Helfung**
In der heutigen
Zeit findet man
leib. eine solche
nicht so schnell.
Schnell ist es
daher, sich an
die maßgebenden
Verpflichtungen
in der
Industrie u.
Handwirtschaft
zu wenden, h. b.
an diejenigen,
die Arbeit geben
können. Da die
„Saale-Zeitung“
auch sehr viel in
Arbeitsangelegen-
heiten geleitet wird
empfehle ich, die
„Saale-Zeitung“
mit der Stubrig-
„Stellenangele-
denheiten“ zu
erhalten u. falls
die Rollen find
nur gering, weil
diese Anzeigen
auf einem sehr
niedrigen Wort-
preis berechnet
sind.



**Wie Mutter
sich freuen wird**

über die herrliche Näh-
maschine: eine echte, welt-
berühmte **Nosman!**
Suchen Sie sich eins von
den ganz neuen Modellen
aus, mit den modernsten
Einrichtungen: Nähfuß,
das die Augen schon, Ein
Motor, der das Treten spart
Alle Apparate zum Spicken,
Stopfen, Hohlraumnähen.
Prophete
Königliche Str. 15
bequeme Zahlweise

Lest die „Saale-Zeitung“!

Das schwere Herz wird nicht durch Worte leicht.

gründend von einem Bein aus andere. Profund und tief in ihren Kopf in die Arme und schlüsselt heftig.

nende an sich. Als sie im Aufbruch seiner Worte den Kopf hob, hielt einen flüchtigen Blick in der Richtung der Arbeiter.

Was geschah am 19. Dezember?
Vor 21 Jahren (1914): Sieg der Deutschen über die Franzosen und Engländer bei der Marne.

Der Apfel

Die Geschichte eines Blumendens von Walter Dack.

Der Neubau war fast bis zum Nichts fertig. Ein Garten mit Beeten und Blumen hatte dem Heimkehrer nicht weichen müssen, und wie eine Baumrunder nicht fragen, das vergrößerte der Wirtswart an Beeten, Karren und Säulen, der den Bau weihen umgab.

Wohl sahen nun die Männer vom Bau, was aechten war. Sie liefen ergrimmte herbei und schlugen den Dammern in die Brust. „Nimm, dummschmeißer!“ riefte einer, ein anderer aber ihm einen Tross Holzstücke nach. Das Unrecht war aber dadurch nicht ungeschehen zu machen: den Apfel hatte ein Unberühmter ercent!

Es waren zehn Männer. Sie sahen sich an und schmunzelten über den Lohn eines Kindes. Spießfaden, die europäischen Kindern oft ganz unerträglich sein würden, die aber für das japanische Kind meist eine tiefe unvollkommene Bedeutung haben.

Vor 26 Jahren (1909): Die Schauspielerin Clara Ziegler starb in München (geb. d. 27. 4. 1844).

Das ehrenwerte Fräulein Gina

Spießzug im Lande des Lächelns / Die geheimnisvolle Puppe Totularo-San

Im fier Weisheitsalt, in der das Spießfaden so stark wie sonst nie in Erziehung tritt, mag es von Interesse sein, sich einmal mit dem Dingen zu beschäftigen, die in Japan, dem traditionellen Lande der Spießfadenziehung bei Juna und alt Liebe und Verehrung finden. Nigend in der Welt werden, nach dem Urteil der Japaner, so schöne und liebevoll beobachtet Puppen herstellt, Puppen in jeder Form sind dort zu einer Liebestierum geworden. Sie treten überall im öffentlichen Leben in Erziehung, in die aechten fast eine alltägliche Verehrung. Von manchen Puppen wird in Japan behauptet, daß sie tatsächlich lebendig werden, Solche Puppe wie die eigene Kind im Hause gehalten. Sie erhält nicht nur realistische die besten Dinge aufseht, sie verliert auch über ein Bett, in das sie zur bestimmten Stunde des Abends gelegt und zudeckelt. (Einige namhafte Spießfadenmacher haben sich selbstverpflichtet irat sie aus einen eigenen Namen. War es eine weibliche Puppe — so erachtelt A. B. der berühmte, von seiner Weib in japanischen Dingen fast völlig beherrschte Spießfadenmacher, die er als einen Totularo-San erachtelt.

Spießfaden, die europäischen Kindern oft ganz unerträglich sein würden, die aber für das japanische Kind meist eine tiefe unvollkommene Bedeutung haben. Alle die Dinge, von denen in der Folge die Rede sein soll, sind in der Regel eine Puppe, dabei sind sie sorgfältig und vollendet schön gearbeitet.

Vor 97 Jahren (1838): Wilhelm Oden, Sibiriker, in Heidelberg geboren (gest. 11. 8. 1906 im Stöck).

Seltene Denkmäler

Im der kleinen französischen Stadt Bionville befindet sich ein Denkmal, das der Bäuerin Marie Barel gesetzt wurde, die im Jahre 1701 geboren worden war und die Gräberin der weltberühmten Kaiserin Camille de Medici ist. Auf dem Bauernhof, auf dem sie arbeitete, gab es so viel Milch, daß die Bäuerin auf den Gedanken kam, sie zu Käse zu verarbeiten. Da sie damit einen vollen Erfolg erzielte, hat sie das Denkmal wohl verdient. In Detroit hat ein Einwohner sich selber und seinem Lebenswerk ein Denkmal setzen lassen. Das Denkmal besteht aus einer großen Zelle Fischbrot, die für Zehnmal soviel enthält, als auf dem Bauernhof 1935 Jahre geboren sein, er ließ deshalb im November jedes Jahres das Denkmal mit Blumen und Kräutern schmücken. In Amerika befindet sich auch das Denkmal eines gewissen Joseph Prietzel, der im Jahre 1870 geboren wurde. Er befindet sich die Bronzegruppe eines tozenden Paars. In Baltimore gibt es ein Denkmal für ... Adam den ersten Menschen, das von einem gewissen Braden errichtet wurde. Nach seiner Meinung sollte Adam im November von 1935 Jahre geboren sein, er ließ deshalb im November jedes Jahres das Denkmal mit Blumen und Kräutern schmücken. In Amerika befindet sich auch das Denkmal eines gewissen Joseph Prietzel, der im Jahre 1870 geboren wurde. Er befindet sich die Bronzegruppe eines tozenden Paars. In Baltimore gibt es ein Denkmal für ... Adam den ersten Menschen, das von einem gewissen Braden errichtet wurde. Nach seiner Meinung sollte Adam im November von 1935 Jahre geboren sein, er ließ deshalb im November jedes Jahres das Denkmal mit Blumen und Kräutern schmücken.

Libellen, Vögel, unüberwindliche Ringer

Die Vögel, A. B. behält nur aus zwei in der Form eines zusammengeknüllten Schlauchs. Der untere Teil ist ein kleiner, rundes Holzstückchen, etwa 10 bis 15 Zentimeter lang und dünn wie ein Streichholz. Der obere Teil ist ein halbes Zentimeter mit einem Strich darauf. Arbeit man nur das kürzere Stück schnell zwischen den Handflächen und läßt es dann plöglich los, so fliehet das Spießfaden reichend in die Höhe und jagelt langsam durch die Luft, wobei es merkwürdige Drehungen vollzieht, die an die Bewegungen einer Libelle erinnern. Auch der Ton der wirbelnden Schlauch fliehet wie das Surren einer Libelle. (Ein anderes Spießfaden stellt aus wie ein mit Draht bepanneter Haken. Der Draht ist in Rollen die an die Bewegungen einer Libelle erinnern. Auch der Ton der wirbelnden Schlauch fliehet wie das Surren einer Libelle.)

Weihnacht der Kinder

Von Axel Naasmann.

Selige Weihnacht der Kinder, die noch nicht sorgen und denken, die nehmen, was wir ihnen schenken, den Baum, die Lichter, den Winter und alle Freuden der Welt. Für sie ist das alles bestellt. Sie stehen mit klopfendem Herzen unter den brennenden Kerzen und lauschen mit wohligen Jähren, wie aus dem Gitter des Schornsteins ein offener Himmel lacht. Für sie ist alles gemacht. Sie stehen mit klopfendem Herzen unter den brennenden Kerzen und lauschen mit wohligen Jähren, wie aus dem Gitter des Schornsteins ein offener Himmel lacht. Ihnen deut alles sich dar. Ihnen hängen die Bäume noch voll seliger Träume. Wir schenken ihnen Stern an der Spitze, schaumgoldener Nüsse Geheiß, alles ist edel und ist wahr. Während im Schöße der Zeit lauschen sie lebend den Jähren der Engel, dem Glockenklängen und vor dem Kind in der Strüppen lauschen unsuldige Lippen: Weihnacht, Weihnacht ist heut.

Wenn die wahre Liebe ruft

Roman von Käthe Donny

I. Kapitel

Ein dicker Nebel lag über der Diffe und eine schwere See ging. Das Fährschiff von Treleborg nach Sabin war voll besetzt, zumeist von Herren, die aus Stockholm von der Internationalen Automobilindustrie-Konferenz gekommen waren. Auf dem Deck war es leer, die Zahl der Passagiere bestand sich in ihren Karren, der hohe Segelgang fiel den meisten nach dem ankündigenden Lärmung doch etwas auf zu Erben.

Aber er lag hier hilflos, und alle kleinlichen Bedenken mußten zurücktreten.

„Was kann ich für Sie tun?“ fragte er. Kommerziant Seidel freute dem Konfuzenten, der Herr Seidel von der Konferenz-Meile, beide waren eng verbunden. „Helfen Sie mir auf“, bat er mit erstickter Stimme, „ich muß nach oben... Meine Herantakte.“

so verbannte er das mehr der strengen Jucht des Vaters, als seinen angeborenen Kräften.

Hellmut Seidel war ein hochbegabter Musiker, aber er mußte seine Neigungen unterdrücken. Nur der Gesang im Haus war ihm eine geheimliche Schlußheit. Das war Frau Melanie, seine Mutter, einst eine gefeierte Sängerin, die ihren Beruf aufgegeben hatte um ihren Mann zu heiraten.

men, daß ihm schwere Sorgen brühten. Und das war auch so. Wisler ahnte noch niemand in der Automobilindustrie, die das London A. O. betreibt mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte.

Kommerziant Seidel mußte sehr wohl, daß sein einziges Kind, der Träger seines Namens, nicht der geeignete Nachfolger für die alten Hölzer Seidelmater war. Aber für ihn, Heinrich Seidel, gab es kein anderes Ziel in der Welt als das, die Werke auf der hohen Höhe zu erhalten, zu der er in pflichttreuer Arbeit aufgebaut hatte.

Walter Seidel war in der Geschäftswelt bekannt als ein energischer, betriebe rücksichtsloser Draufgänger, der sich unter freieren seiner Gesellschaft allen vorankam. Er hatte sich aus dem bisherigen Konkurrenzkampf als rücksichtsloser Sieger gezeigt. Er war die richtige Persönlichkeit, um sich in einer Zeit, wie der heutigen, zu behaupten.

Sein Kommerziant Seidel war ein edelmütiger Mann, der die hohen Ziele nicht aufgab, sondern sie in pflichttreuer Arbeit aufgebaut hatte. Er hatte auch bereit seinen Plan. Eine gefährliche Gemeinschaft mit den Bollmannschen Kondorwerken war der erste Schritt, eine menschliche Welt der zweite sein.

„Einen solchen Geaner mußte man entwerfen mit den höchsten Mitteln zu bekämpfen verstehen oder ihn verpflichten. Sein eigener Sohn Hellmut würde einem Walter Bollmann als Vertreter dienen, aber er mußte sich selbst die Zeit, wo er sich ihm als Geaner stellen mußte, war vielleicht nicht mehr fern. Heinrich Seidel wußte, was die Derzaitoden, die ihn in letzter Zeit unvermuttert immer wieder überfallen hatten, bedeuteten. Das alle Erbfeindschaft meidete sich, das noch keiner aus der Familie hatte aller Zeiten lassen als 80 Jahre. Es war die höchste Zeit, den einsteinen Sohn los zu lassen.“

„Gewiß, Herr Kommerziant“, sagte Bollmann, und beide gingen zur Kabine, um sich für das Verlassen des Schiffes fertig zu machen.

Walter Bollmann hatte wieder seine Kabine aufgegeben, um sich in einer Bekanten, ein bestimmter Plan verloschte ihn.

„Gewiß, Herr Kommerziant“, sagte Bollmann, und beide gingen zur Kabine, um sich für das Verlassen des Schiffes fertig zu machen.

Wer ihm jetzt so grübelnd sitzen gelassen hätte, wäre unangehörig auf den Gedanken gekommen, daß ihm schwere Sorgen brühten. Und das war auch so. Wisler ahnte noch niemand in der Automobilindustrie, die das London A. O. betreibt mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte.

Walter Bollmann hatte wieder seine Kabine aufgegeben, um sich in einer Bekanten, ein bestimmter Plan verloschte ihn.

